

NEUE ZUGER ZEITUNG

Heute mit
123 STELLEN



knecht
DAMENMODE
MIT FLAÏRI
BAHNHOFPLATZ ZUG • TEL. 041 711 24 88

IN ZUG FAHREN TRUTHÄHNLE TAXI
WWW.TRUTHAHTAXI.CH
BESTELLEN, ESSEN & GENIESSEN

Männersache Wieso
Teilzeitarbeit längst nicht mehr nur für
Frauen interessant ist. **41**

Baarer lehnen Einwohnerrat ab

BAAR/STEINHAUSEN steh/uc. Mit grosser Mehrheit haben sich die 420 anwesenden Baarer an der gestrigen Gemeindeversammlung gegen ein gemeindliches Parlament ausgesprochen. Die Einführung eines solchen hatten die Grünliberalen in einer Motion gefordert.

Auch ein in dieser Sache just nach der Abstimmung verlangter Urnengang seitens der Alternativen-die Grünen blieb chancenlos. Damit folgten die Einwohner den Anträgen des Gemeinderates. In einer anderen Sache mussten sich die Exekutivvertreter aber Kritik anhören.

In Steinhausen bleibt der Steuerfuss für 2013 unverändert bei 60 Prozent. Einen Antrag auf einen Steuerrabatt von 2 Prozent, den die SVP vorlegte, lehnten die 111 anwesenden Stimmberechtigten deutlich ab.

25

Locher weicht Bankneubau

CHAM wh. Kaum 30-jährig - und schon wird das ehemalige Kaufhaus Locher in der Ennetseegemeinde abgerissen. Wie gestern bekannt wurde, hat sich die Raiffeisenbank Cham, die das Gebäude übernahm, nun entschlossen, am Bärenkreisel einen Neubau zu errichten. Kostenpunkt: ein zweistelliger Millionenbetrag. Bis 2016 soll der Bau an der Sinslerstrasse fertiggestellt sein. In das Gebäude wird die Bank einziehen, die bis jetzt im hinteren Teil des Häuserkomplexes residiert. Bis 2015 sucht die Bank eine Zwischennutzung, damit das Locher-Gebäude solange nicht leer steht. Das Chamer Warenhaus hat im Mai dieses Jahres bekanntlich seine Pforten geschlossen. Um den Neubau zu realisieren, gibt es einen Bebauungsplan und ein Architektenwettbewerb wird ausgeschrieben.

24

Auch Russland schreibt Assad ab

SYRIEN sda. Nun glaubt auch Russland nicht mehr richtig an ein politisches Überleben von Syriens Präsident. Baschar el Assad verliere zunehmend die Kontrolle über das Land, eine Niederlage sei nicht auszuschliessen, sagte Russlands Vizeausserminister Michail Bogdanow am Donnerstag. «Man muss den Tatsachen ins Auge sehen - das Regierungsregime verliert mehr und mehr die Kontrolle über einen grossen Teil des Territoriums», zitierte die Nachrichtenagentur Itar-Tass Bogdanow. Bislang war Russland der engste Verbündete der syrischen Führung.

Nato-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen sagte gestern in Brüssel, der Zusammenbruch des syrischen Regimes stehe kurz bevor. Der Zerfall der Regierung von Assad sei nur noch eine Frage der Zeit.

7

Gratis-Plastiksäcke sind künftig verboten

UMWELT Die Plastiksäcke müssen verschwinden. Ob allerdings nur jene an den Kassen betroffen sind, ist für die Grossisten unklar.

sda. Läden dürfen in der Schweiz in Zukunft keine Wegwerf-Plastiksäcke mehr abgeben. Nach der grossen Kammer hat sich auch der Ständerat für ein Verbot ausgesprochen. Für Coop und Migros ist allerdings unklar, welche Arten von Säcken betroffen sind. «Sind nur die grösseren Säcke an der Kasse betroffen oder auch diejenigen für Früchte und Gemüse?», sagte Coop-Sprecher Urs Meier zur Nachrichten-



Wegwerf-Plastiksäcke gibts wohl bald nicht mehr.
Bild Nadia Schärli

agentur SDA. Die Migros hofft, dass letztere von einem Verbot ausgenommen werden. «Wir sind überzeugt, dass bei Plastiksäcken im Offenverkauf die Vernunft siegen wird», sagte Migros-Sprecherin Monika Weibel auf Anfrage.

Nicht verhältnismässig

Der Bundesrat wird nun damit beauftragt, die Abgabe von Wegwerf-Plastiksäcken zu verbieten. Er hatte sich gegen ein Verbot gestellt.

Zwar würden in vielen Ländern Plastiksäcke an Strassenrändern oder in Flüssen entsorgt und führten zur Verschmutzung der Ozeane, räumte er ein. In der Schweiz funktioniere aber die Abfallentsorgung. Ein Verbot wäre nicht verhältnismässig, sagte Umweltministerin Doris Leuthard.

Kommentar 5. Spalte

6



Höchster Zuger neu im Amt

Wie erwartet wurde gestern im Kantonsrat Hubert Schuler zum Präsidenten des kantonalen Parlaments gewählt. Auf unserem Bild beglückwünscht der Hünenberger Weibel den neuen 55-jährigen Amtsträger - für den heute in seiner Heimatgemeinde Hünenberg ein grosser Empfang gegeben wird. Bild Stefan Kaiser

21

KOMMENTAR

Ein Zeichen, mehr nicht

Die kleinen weissen Wegwerf-Plastiksäcke, die an jeder Supermarktkasse aufliegen, werden verboten. Das hat das Parlament gestern definitiv entschieden. Damit soll Ressourcenverschwendung verhindert werden. Denn jährlich verbrauchen allein die zwei grössten Schweizer Detailhändler 240 Millionen Wegwerf-Plastiksäcke. Im Durchschnitt wird ein solcher Sack gerade einmal für 25 Minuten gebraucht, bevor er im Abfall landet.

Was das für die Kunden bedeutet, ist allerdings noch unklar. Möglich wäre, dass anstelle von Plastiktüten künftig gratis Papiersäcke angeboten werden. Diese sind aus ökologischer Sicht aber ebenfalls bedenklich. Denn der Wasserverbrauch bei der Papierherstellung ist gross. Eine sinnvolle Alternative sind Papiersäcke somit nicht.

Eine andere Möglichkeit wäre, gar keine Gratisverpackungen mehr anzubieten. Steht der Kunde ohne Rucksack, aber mit einem vollen Einkaufskorb an der Migros-Kasse, muss er eine Mehrweg-Tragtasche aus Plastik, Papier oder Stoff kaufen. Vielleicht führt die Erziehung übers Portemonnaie dazu, dass man beim nächsten Einkauf eher daran denkt, eine wiederverwertbare Tasche mitzubringen.

Doch selbst wenn das Säckli-Verbot zu einem Umdenken bei den Konsumenten führt: Die grosse Ökorevolution ist das nicht. Jährlich werden in der Schweiz 850 000 Tonnen Kunststoff verbraucht - 3000 Tonnen oder rund ein halbes Prozent davon entfällt auf Plastiksäcke. Wenn man davon ausgeht, dass auch in Zukunft Plastiksäcke gekauft werden, liegt die Einsparung noch bei einigen hundert Tonnen pro Jahr. So bleibt am Ende nicht viel mehr als ein kleines Zeichen für den Umweltschutz.

BARBARA INGLIN
barbara.inglin@luzernerzeitung.ch

ANZEIGE

Aus der Session berichtet:
Öffentlicher Vortrag von Nationalrat
Thomas Aeschi
über die Themen der Wintersession 2012,
anschliessend offene Diskussion
Montag, 17. Dezember 2012, 19:30 Uhr
Restaurant Sport Inn, Waldmannhalle, Baar
Keine Anmeldung nötig
Eintritt frei

Auf Einladung der SVP Baar



INHALT

Agenda	37	Klub der jungen Dichter	10	TV/Radio	42
Forum	20/30	Rätsel	20	Wetter/Ratgeber	32
Immobilienmarkt	44/46	Todesanzeigen	16	Winterausflug	18